

Parasitäre Immunmodulation: von Mäusen und Menschen

ANNA-MARIA DITTRICH¹, ECKARD HAMELMANN²

¹Nachwuchsgruppe SFB 587, Medizinische Hochschule Hannover; ²Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St.-Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Allergo J 2009;18: 190–5

Parasites and allergies: from mice to men

Auf Seite 193 dieses Beitrags, der in Ausgabe 3/2009 von Allergo Journal abgedruckt wurde, hatte sich ein Fehler eingeschlichen. In der Abbildung 1 ist bei der Wiedergabe der TGF- β -positiven regulatorischen T-Zellen der F+/OVA/OVA-Gruppe (rechts

unten) eine falsche Darstellung eingefügt worden.

Die Abbildung 1 ist nachfolgend nochmals korrekt wiedergegeben. Autoren, Herausgeber und Redaktion bitten den Fehler zu entschuldigen.

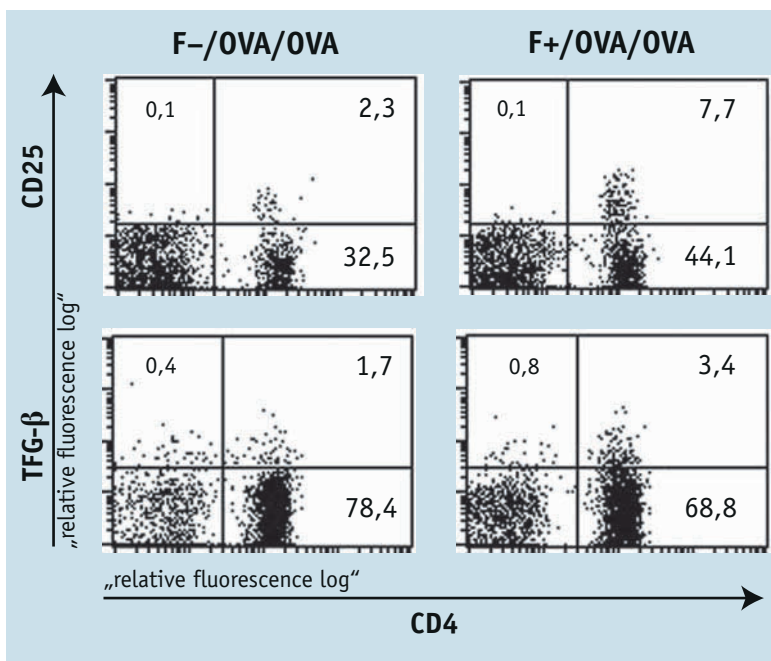


Abbildung 1. Infektion mit dem Filarienparasiten *Litomosoides sigmodontis* erhöht die Anzahl systemischer regulatorischer T-Zellen. Tiere, die mit dem Parasiten *Litomosoides sigmodontis* (F) infiziert und mit Ovalbumin (OVA) sensibilisiert und provoziert wurden (F+/OVA/OVA), zeigten erhöhte Prozentzahlen CD4⁺/CD25⁺ und CD4⁺/TGF- β ⁺ regulatorischer T-Zellen in der Milz und den drainierenden Lymphknoten (nicht gezeigt) im Vergleich zu Tieren ohne parasitäre Infektion (F-/OVA/OVA).